DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

SCT-Recall – Anfrage zur Rückgabe bereits ausgeführter SEPA-Überweisungen[1]

(Anfrage garantiert nicht die Rückgabe der Zahlung)

Kontoinhaber(in)

Girokonto-Nr. | Ansprechpartner(in) | Telefon

An
Deutsche Bundesbank
Kundenbetreuungsservice

Telefax

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir Sie beim Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers anzufragen, ob

☐ **1 = alle nachfolgend bezeichneten und bereits ausgeführten SEPA-Überweisungen eines Sammlers**
(J = nur Sammler[2])

☐ **2 = die nachfolgend bezeichnete und bereits ausgeführte SEPA-Überweisung (Einzeltransaktion)**
(N = nur TX[2])

vom Zahlungsempfänger aus folgendem Grund zurückgegeben werden bzw. wird:

☐ **Doppelüberweisung** (DUPL)

☐ **fehlerhafte Überweisung aufgrund technischer Probleme** (TECH)

☐ **in betrügerischer Absicht initiierte Überweisung** (FRAD)

Angabe einer Zusatzinformation (bis 105 Zeichen) ausschließlich bei in betrügerischer Absicht initiierter Überweisung (FRAD)

Zutreffendes ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Initiating Party, Name **<InitgPty><Nm>** (sofern angegeben; Initiator der Nachricht – Name des Anfragenden[2])

Achtung: Korrekte Angaben gemäß XML-Datensatz erforderlich!

Immer anzugeben (bei 1 und 2) **zur Identifizierung des Original<u>sammlers</u>:**

IBAN des Zahlers 'Debtor Account' **<DbtrAcct><Id><IBAN>** (Auftraggeber-IBAN[2])

D E

Referenznummer 'Message Identification' **<MsgId>**

Dateierstellungsdatum 'Creation Date Time' **<CreDtTm>** (JJJJMMTT)

Sammlerreferenz 'Payment Information Identification' **<PmtInfId>**

Gewünschtes Ausführungsdatum 'Requested Execution Date' **<ReqdExctnDt>** (JJJJMMTT)

[1] Bei „DUPL" und „TECH" nur innerhalb von zehn (TARGET2-)Geschäftstagen nach Settlement möglich, bei „FRAD" innerhalb von 13 Monaten nach Settlement möglich. Fällt der letzte Tag der Frist auf keinen nationalen Geschäftstag, ist die Einreichung spätestens am vorhergehenden nationalen Geschäftstag vorzunehmen.

[2] Hinweis für die Erfassung in HBV-SEPA.

Zusätzlich bei 2 = Anfrage zur Rückgabe einer bereits ausgeführten SEPA-Überweisung (Einzeltransaktion)
zur Identifizierung der Originaltransaktion anzugeben:

Zahlungsbetrag ‘Instructed Amount’ **<InstdAmt>** _____ **EUR**

Referenz bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters ‘Instruction Identification’ **<InstrId>** (sofern belegt)

und/oder

Auftraggeberreferenz/Kundenreferenz/Ende-zu-Ende-Referenz ‘End to End Id’ **<EndToEndId>**[1]

IBAN des Zahlungsempfängers ‘CreditorAccount Identification IBAN’ **<CdtrAcct><Id><IBAN>**

Name des Zahlungsempfängers ‘Creditor Name’ **<CdtrAcct><Nm>**

Verwendungszweck ‘Remittance Information‘ **<RmtInf>**[2]

Ort, Datum

Firma und Unterschrift(en)

Bearbeitung durch Deutsche Bundesbank			
Beleg kontrolliert (NZ)			
Referenz-Nr.	Ortsnummer (KBS)	Datum (JJJJMMTT)	Belegnummer
Referenz des Originalsammlers bzw. der Originalüberweisung HBV-SEPA-Referenz (IN-Referenz BBk)[3]			

[1] Die End-To-End-Identification ist in der Originaltransaktion ein Pflichtfeld. Sofern sie nur mit Blanks bei Einlieferung bei der Deutschen Bundesbank bestückt war, wurden diese durch die Deutsche Bundesbank bei Ausführung gem. Ziffer 2.5.1 der Technischen Spezifikation für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ/SCT durch die Konstante „NOTPROVIDED“ ersetzt. In solchen Fällen ist hier die Konstante „NOTPROVIDED“ anzugeben.

[2] Im Falle einer mehrdeutigen Referenzierung auf Transaktionsebene muss der Verwendungszweck zur näheren Spezifizierung angegeben werden.

[3] Sofern bei mehrdeutiger Referenzierung die HBV-SEPA-Referenz (IN-Referenz BBk) zu ermitteln ist, ist dies frühestens am Geschäftstag nach der Einlieferung der Originaltransaktion möglich.